

Ich und meine Psoriasis

Fragen und Antworten mit Jacqui

Heute haben wir uns mit Jacqui zusammengesetzt und ihr ein paar Fragen zu ihrer Psoriasis-Reise gestellt. Wir sind so dankbar, dass sie uns in ihre Welt einlässt und uns ihre Erfahrungen, Tipps und Tricks erzählt, wie sie jeden Tag mit den wirklichen Auswirkungen des Lebens mit Psoriasis umgeht. Wir hoffen, dass dieses Interview Ihnen etwas beibringt und Sie sich auf Ihrer Reise mit Psoriasis weniger allein fühlen lässt.

Jacqui, willkommen bei Merino. Können Sie uns bitte zunächst etwas über Ihre Psoriasis-Reise erzählen?

Hallo, ich freue mich, hier zu sein. Nun, es war eine lange Reise. Ich habe meine Höhen und Tiefen. Zu Beginn meiner Diagnose wurde ich viel herumgereicht, viele glaubten, es sei ein Ekzem; das war frustrierend. Ich habe erst mit 16 Jahren wirklich verstanden, was Psoriasis ist, was ein Schock für mich war, aber es war schön, eine Diagnose zu haben und planen zu können. Wenn ich an eine meiner frühesten Erinnerungen mit Psoriasis denke, war es in der Schule. Meine Schule hatte eine strenge Richtlinie mit Frisuren, was bedeutete, dass ich meinen Zustand niemals vor meinen Mitschülern verbergen konnte. Früher fragten mich viele Leute, was es sei und warum es so seltsam aussah. Das war nicht sehr angenehm.

Das klingt herausfordernd. Wie war Ihre Diagnose und wie hat sie Sie beeinflusst?

Ich wurde lange Zeit zwischen Ärzten und Dermatologen hin und her geworfen. Viele gaben mir eine Reihe verschiedener topischer Steroidcremes, um die Symptome zu bekämpfen. Ich fand es frustrierend, meine Geschichte ständig zu erklären und meine Flecken vielen Ärzten und Dermatologen zu zeigen, die keine Antworten hatten. Im Jahr 2017 wurde bei mir Psoriasis auf der Kopfhaut diagnostiziert und ich erkannte, was das für mich in Zukunft bedeutete.

Was waren seit Ihrer Diagnose im Jahr 2017 einige der grössten Herausforderungen, mit denen Sie konfrontiert waren, als Sie mit Psoriasis lebten?

Psoriasis hat meine Lebensweise verändert. Andere müssen nicht so viele Kästchen ankreuzen wie ich, um selbst die einfachsten Dinge zu erreichen. Um nur einige zu nennen: Wenn ich übers Wochenende wegfahre oder auf Reisen bin, muss ich immer alle meine eigenen Crèmes und mein Shampoo und meine Spülung einpacken. Ich habe nicht das Vergnügen, Supermarktmärkte zu kaufen oder die in den Badezimmern von Hotels zu verwenden.

Auch das Essen auswärts sowie meine Ernährung bedürfen besonderer Beachtung. Ich habe ein paar Lebensmittel, von denen vorgeschlagen wird, dass sie zu Schüben beitragen, die ich in der Vergangenheit erlebt habe, also versuche ich, sie um jeden Preis zu vermeiden. Da Psoriasis eine Autoimmunerkrankung ist, bin ich auch anfälliger dafür, krank oder heruntergekommen zu werden, was ein frustrierender Aspekt des Lebens mit Psoriasis ist.

Was würden Sie sich wünschen, dass andere Leute es über Psoriasis wüssten?

Psoriasis ist nicht ansteckend, das wurde ich schon so oft gefragt, und es ist so peinlich und verletzend. Nur weil wir zusammen im Pool sind, heisst das nicht, dass Sie es sich fangen können, aber ich würde auch vorschlagen, dass Sie darauf achten, da es jederzeit in Ihrem Leben auftauchen kann.

Das wäre schwer für dich gewesen. Wie würden die Menschen Ihrer Meinung nach an Psoriasis herangehen?

Freundlich und unterstützend gegenüber Menschen mit Psoriasis zu sein, besonders wenn sie einen Schub haben. Schübe können das Selbstvertrauen mindern und in manchen Situationen sogar ziemlich schmerzhaft sein. Ich würde auch denen empfehlen, die an frühen Stadien von Psoriasis oder hartnäckigen Ekzemen leiden, eher früher als später mit einem Dermatologen zu sprechen. Einmal diagnostiziert, ist es viel einfacher, Ihren Zustand zu behandeln und zu verstehen. Freundlich und unterstützend zu sein ist enorm. Ich kann mir vorstellen, dass die Leute einfach erkennen würden, dass wir alle verschieden sind, sehr helfen würden.

Sie haben Flare-ups erwähnt. Was würden Sie sagen, sind Ihre besten Tipps für Flare-ups?

Meine besten Tipps wären, sicherzustellen, dass Ihre Kopfhaut oder der Bereich, in dem Sie Psoriasis haben, sauber ist. Schauen Sie sich an, was Sie in dieser Woche gegessen haben, und prüfen Sie, ob Sie Ihre Ernährung auf weniger verarbeitete Lebensmittel umstellen können. Tragen Sie in Bezug auf topische Crèmes die parfumfreie Merino-Lanolin-Crème auf, um das Aufflammen zu kontrollieren.

Wir haben Jacqui vor ein paar Monaten einige unserer nicht-hypoallergen Lanolin-Crèmes zum Anprobieren ihrer Psoriasis gegeben, und zu sagen, dass wir beide mit den Ergebnissen zufrieden waren, wäre eine Untertreibung. Ich werde Jacqui jetzt ein paar Fragen zu dem Produkt stellen und wie sie es gefunden hat.

Wie hat Ihnen Merino geholfen?

Merino hat mir geholfen, indem es eine natürliche Lösung verwendet hat, um meine Psoriasis zu behandeln und einige der Symptome zu lindern, mit denen ich konfrontiert bin.

Was gefällt Ihnen an der Lanolin-Crème?

Ich mag die Lanolin-Crème, weil sie meiner Kopfhaut-Psoriasis Feuchtigkeit spendet (Minimierung der schuppigen Kopfhaut, die starke Schuppen verursacht und den ständigen Juckreiz gelindert hat und es mir ermöglicht hat, mein Leben weiter zu leben).

Was unterscheidet Merino von anderen Produkten, die Sie ausprobiert haben?

Ein wesentlicher Aspekt von Merino, welche ich lieben gelernt habe, ist, dass ihre Produkte keine Steroide enthalten. Steroide schwächen das körpereigene Immunsystem und können zusätzliche langanhaltende Nebenwirkungen verursachen. Eine natürliche Crème zu finden, die tatsächlich funktioniert und bei der Behandlung meiner Psoriasis geholfen und überschüssige Haut und Rötungen teilweise beseitigt hat.

Was gefällt Ihnen besonders daran? Die Textur, das Gefühl, die Ergebnisse usw.

Merino ist nicht nur sehr beruhigend auf der Haut aufzutragen, auch die fast kühlende Wirkung gefällt mir am Besten. Darüber hinaus waren die Ergebnisse hervorragend. Nachdem sie meiner Hautärztin das Merino-Sortiment und den Zustand meiner Kopfhaut gezeigt hatte, war sie ehrlich überwältigt.



Wie fühlen sich die Vorher-Nachher-Fotos an?

Das Vorher-Foto zeigt, wie schmerzhaft und trocken meine Kopfhaut war. Jetzt ist meine Kopfhaut dank Merino mit Feuchtigkeit versorgt, juckt weniger und ist schmerzfrei.

Würden Sie Merino weiterempfehlen?

Unbedingt! Merino hat mir einen natürlichen Ansatz zur Behandlung meiner Psoriasis geboten, und jetzt kann ich mein Leben frei leben, ohne mir Sorgen um meine Psoriasis machen zu müssen.

Vielen Dank, dass Sie sich mit uns zusammengesetzt haben, Jacqui, wir wissen es zu schätzen, dass Sie uns an Ihrer Psoriasis-Reise teilhaben lassen. Sie sind so mutig und wir können es kaum erwarten, dass Ihre Geschichte anderen hilft, die jemanden mit Psoriasis kennen oder selbst an Psoriasis leiden.